

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Führung mit Sinn

Ein neuer Lehrgang an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern verbindet Führung mit Spiritualität und Sinnfragen. Die modulare Weiterbildung richtet sich auch an Personen im nichtkirchlichen Kontext. [Seite 3](#)

Sommer-Apéros

Zum wiederholten Male lädt die Pfarrei St. Karl zum Sommer-Apéro auf die Kirchenterrasse ein. An mehreren Mittwochabenden kann man bei einem kühlen Sommergetränk verweilen und verschiedenen Musikstilen lauschen. [Seite 7](#)



Mit klarer Mehrheit stimmten die Delegierten dem neuen Namen «Frauenbund Schweiz» zu. Foto: Aya Baalbaki/Frauenbund Schweiz

Frauenbund mit neuem Namen

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) heisst neu «Frauenbund Schweiz». Mit 153 zu 5 stimmten die Delegierten für die Namensänderung. An der Versammlung wurde erstmals ein Co-Präsidium gewählt. Katharina Jost Graf und Pia Viel präsidieren neu den Frauenbund. [Seite 2](#)

Kolumne



Barbara Hosch ist Verantwortliche für Kommunikation und Fundraising bei Sans-Papiers Luzern.

> Soziale Teilhabe für alle. Am 20. Juni ist Weltflüchtlingstag – ein Tag, der uns daran erinnert, dass Millionen Menschen weltweit ihre Heimat verlassen müssen. Doch er ist auch ein Tag der Hoffnung und des Engagements für eine solidarische Gesellschaft. Wir von der Sans-Papiers-Beratungsstelle stehen ein für die soziale Teilhabe von Sans-Papiers und allen Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung. Denn durch ihre unterschiedlichen Erfahrungen, Kulturen und Fähigkeiten bereichern sie unser gemeinsames Leben und tragen zur sozialen sowie wirtschaftlichen Entwicklung bei. Teilhabe ist mehr als ein politisches Schlagwort – sie ist das Fundament einer demokratischen, vielfältigen Gesellschaft. Menschen, die neu in der Zentralschweiz ankommen, bringen Begabungen, Geschichten, Mut und Hoffnung mit. Doch sie brauchen Räume, in denen sie sichtbar sind und mitgestalten können.

Verbinden

Aus diesem Grund organisieren wir zusammen mit dem Solinetz Luzern und anderen Organisationen am 20. Juni im Vögeligärtli das Picknick für alle: ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Ein Ort, an dem Unterschiede verbinden statt trennen. Und im Anschluss laden wir um 17.30 Uhr ein zur Demonstration – laut, bunt und entschlossen für die Rechte von Geflüchteten. Der Abend klingt ab 19.30 Uhr aus mit einem Konzert: ganz nach dem Tagesmotto «wir gehören alle dazu». Vielfalt ist unsere Stärke. Eine offene Gesellschaft entsteht nicht von allein – wir alle gestalten sie mit. Am Weltflüchtlingstag und an jedem anderen Tag im Jahr.

Barbara Hosch

Frauenbund streicht «katholisch»

Mit klarer Mehrheit entschieden sich die Delegierten des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds für die Streichung des Begriffs «Katholisch» aus dem Namen. Neu heisst der nationale Dachverband «Frauenbund Schweiz».

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) heisst neu «Frauenbund Schweiz». Zum Namen gehört der Claim «Überraschend anders katholisch». Die Delegierten entschieden sich an ihrer Versammlung Ende Mai in Visp (VS) mit 153 zu 5 für die Namensänderung. Der Antrag ging auf den Verbandsvorstand zurück und hatte im Vorfeld medial für grosse Diskussionen gesorgt.

Katharina Jost, designierte Co-Präsidentin, fasste vor der Abstimmung die Gründe für den Namenswechsel nochmals zusammen: Der bisherige Name sei schwerfällig, das Kürzel SKF werde nicht verstanden. Der Begriff «katholisch» sei negativ behaftet und werde von 80 Prozent der Bevölkerung mit Klerikalismus und Missbrauch in Verbindung gebracht. Sie betonte, dass sich am Inhalt und an der Werthaltung des Frauenbunds nichts ändern werde. Der Frauenbund stehe weiterhin für «ein gutes Leben für alle» ein. Doch «wir schaffen es nicht, «katholisch» positiv nach aussen zu tragen. Wir glauben, Jesus Christus würde sagen: Nicht am Namen erkennt ihr sie, sondern an den Taten», so Jost. Ein Votum, das spontanen Applaus auslöste und bereits ein Barometer für die Schlussabstimmung darstellte.

«Wir sind immer noch Christinnen»

In der Diskussion vor der Abstimmung wurde deutlich, dass die christlichen Werte und die Verwurzelung in der Katholischen Kirche weder von Befürworterinnen noch von Gegnerinnen der Namensänderung infrage gestellt wurden: «Wir sind trotz allem immer noch



Erstmals hat der Frauenbund ein Co-Präsidium: Katharina Jost Graf und Pia Viel.

Foto: Aya Baalbaki/Frauenbund

katholisch, wir geben unser katholisches Selbstverständnis nicht auf», «es geht um das Herzstück unseres Namens», «katholisch ist mehr als nur ein Wort, es ist unser Fundament, die Quelle unserer Inspiration und unserer Werte», lauteten einige Voten von Gegnerinnen der Namensänderung.

Etwa gleich viele Frauen gaben ein Votum für die Namensänderung ab: «Wir sind immer noch Christinnen», «endlich schliessen wir niemanden mehr aus». Der Befürchtung, dass kirchliche Geldgeber die Unterstützung streichen könnten, sollten die Frauen entgegenhalten: «Dann bekommt ihr auch nichts mehr von unseren Leistungen.»

Neuer Name nur für Dachverband

An der Versammlung gab vor allem zu reden, ob und wie verbindlich der Claim «überraschend anders katholisch» zum Namen gehören soll. Ein Antrag, den Claim als visuelles Element des Logos verbindlich im Namen zu führen, wurde mit 100 zu 57 Stimmen angenommen. Der Claim bleibt

jedoch vorerst eine Kommunikationsmassnahme. Der neue Name gilt nur für den nationalen Dachverband. Die Kantonalverbände ebenso wie die Ortsgruppen sind in ihrer Namensgebung frei. 89 Prozent der Ortsvereine tragen das «Katholisch» nicht im Namen.

Neues Co-Präsidium

Mit Standing Ovationen wurde Simone Curau-Aeppli als Präsidentin verabschiedet. Sie hatte den Frauenbund neun Jahre lang präsiert. Mit grossem Applaus wurden Katharina Jost Graf (Luzern) und Pia Viel (Aargau) als neue Co-Präsidentinnen gewählt. Damit hat der Frauenbund erstmals ein Co-Präsidium. Mit Jost ist zudem erstmals eine Theologin im Präsidium. Ausserdem wurde Barbara Schmid-Federer, ehemalige Nationalrätin und leibliche Schwester von Abt Urban Federer, neu in den Vorstand gewählt.

Sylvia Stam

Zuerst erschienen auf: pfarrblattbern.ch.

Informationen: frauenbund.ch

Menschen führen, Sinn vermitteln

Führung mit Spiritualität und Sinnfragen verbinden – das möchte ein neuer Lehrgang an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Wie das gehen kann, wird anhand eines Rollenspiels an einem Kursmorgen deutlich. Der Kurs richtet sich an Menschen sowohl im kirchlichen als auch im nichtkirchlichen Kontext.

«Ich wüsste schon gerne: Wer erzählt denn die ganze Zeit, er müsse meine Arbeit übernehmen?», fragt Thomas, hörbar erregt, seine Chefin. Diese sitzt ihm gegenüber und hört nur zu. «Du musst keine Angst haben. Ich packe das schon wieder... Oder auch nicht», fügt er kleinlaut an, und erzählt nach und nach, was ihn bedrückt. Thomas heisst in Wirklichkeit Beat und ist Schauspieler. Er spielt einen Mitarbeiter, dessen Leistungen nachgelassen haben. Die gestellte Szene wird in einem Raum der Universität Luzern gespielt. Im Rahmen des CAS in «Reflective Leadership» (deutsch: Reflektierte Führung) geht es an diesem Vormittag um Personalmanagement. Durch den Tag führt Gastreferent Joe Willimann, Sicherheitsberater und Coach aus Nottwil. Für die Kursteilnehmerin, die als «Chefin» nur zuhören durfte, war das «Schwerstarbeit», wie sie hinterher sagt.

Wer fragt, kriegt Informationen

In einer zweiten Runde, gleiches Setting, fragt Willimann den Mitarbeiter: «Thomas, verstehe ich es richtig, dass du momentan unter Druck stehst?» Diesmal sprudelt es aus Thomas heraus: Er habe die Diagnose Hirntumor. In der Folge hat er sich von seiner Frau getrennt, um Ruhe zu haben. Und sucht diese im Alkohol... «Wer nachfragt, bekommt Informationen. Damit haben wir eine neue Ausgangslage für neues Handeln», sagt Willimann. «Nachfragen vermittelt dem Gegenüber das Gefühl: Mir hört jemand zu!» Nachfragen sei eine Form der Deeskalation, so Willimann

weiter. Ein offenes Ohr könne man jedoch nur haben, wenn man selbst resilient sei. Willimann betont, wie wichtig Selbstfürsorge gerade für Führungspersonen sei. Als möglichen nächsten Schritt macht er den Kursteilnehmenden Mut, ein Gespräch auch mal zu unterbrechen und später weiterzuführen. «Weglaufen ist nicht feige, ich komme ja wieder.» Nachfragen, nicht nur im Konfliktfall, sondern generell im Team», diese Erkenntnis nimmt Marianne Pleines, Seelsorgerin in einer Winterthurer Pfarrei, von diesem Vormittag mit. Seit September besucht sie zusammen mit drei weiteren Frauen und drei Männern den einjährigen CAS an der Uni Luzern. «Durch Nachfragen kann ich etwas bewirken, ich bin nicht machtlos», sagt die Theologin, die sich vorstellen kann, dereinst eine Leitungsfunktion zu übernehmen.

«Nettsein» genügt nicht

Im kirchlichen Kontext herrsche bisweilen die Haltung, Seelsorgende hörten zu und seien nett zueinander. «Doch es geht auch in kirchlichen Kontexten um mehr als Nettsein. Wir managen gemeinsam ein Kleinunternehmen. Auf das Wirken der Heiligen Geistkraft zu vertrauen entbindet einen nicht, Führungsverantwortung zu übernehmen», sagt Pleines. Das gelte auch für Pfarrer. «Die Priesterweihe alleine vermittelt noch keine Führungsqualitäten.»

Eigenes Verhalten reflektieren

Ihre Kollegin Rahel Voirol, Religionspädagogin bei den Reformierten Kirchen Bern Jura Solothurn, wünscht sich in der Kirche mehr Verständi-



In einem Rollenspiel wird geübt, wie man schwierige Mitarbeitergespräche führen kann. Foto: Sylvia Stam

gung über die Bedeutung von Führung. Am CAS hat sie die Verbindung von Theologie, Spiritualität und Leadership angesprochen. «Ich möchte der Sinnhaftigkeit von Führungsaufgaben besser auf die Spur kommen», sagt die ehemalige Co-Bereichsleiterin Katechetik, die in einem Umstrukturierungsprozess steht, wo sich Fragen nach Führung neu stellen. «Die Ausbildung macht etwas mit mir, ich reflektiere viel mehr, insbesondere mein eigenes Verhalten. Ich stelle Fragen zu Abläufen im Team oder in der Kirchgemeinde», sagt auch Pleines.

Nicht nur für Kirchenleute

Beide erleben es als grosse Bereicherung, mit Führungskräften aus anderen Kontexten im Kurs zu sein. Diese sind etwa in der Telekommunikation, bei einer Versicherung oder in der Altenpflege tätig. Der Kurs richte sich an Menschen im kirchlichen wie auch im nichtkirchlichen Kontext, sagt Simone Konrad, die den Lehrgang zusammen mit Patrick Renz verantwortet, letztlich an

alle Menschen, die sich mit Sinnfragen befassen. Das bestätigt Stefan Nünlist, der als Senior Consultant bei der Swisscom nicht im kirchlichen Bereich tätig ist: «Menschen zu führen bedeutet immer auch, Sinn zu vermitteln. Darum sind Spiritualität und Führung, wie das an der Theologischen Fakultät in Luzern vermittelt wird, eng verbunden.»

Sylvia Stam

Sinnfragen in der Führung

Die Theologische Fakultät der Universität Luzern bietet eine modulare Weiterbildung an, die Führung (Leadership) mit Sinnfragen (Purpose) und Spiritualität verbindet. Der Master of Advanced Studies (MAS) «Leadership & Purpose» beinhaltet drei Zertifikatslehrgänge (Certificate of Advanced Studies, CAS).

Detailinfos: unilu.ch/thls



Gottesdienste

Samstag, 14. Juni

17.00 Firmung, Kirche St. Anton
Gestaltung: Firmand:innen und Firmteam;
Rafal Lupa, Firmspender
Musik: Kinder- und Jugendchor; Thomas Walpen, Leitung; Philippe Frey, Klavier
Kollekte: Gassenküche Luzern

Sonntag, 15. Juni

10.00 Gottesdienst zum kleinen Patrozinium mit Ministrant:innenaufnahme, Kirche St. Anton
Gestaltung: Sophie Zimmermann
Musik: Kinder- und Jugendchor und Projektchor Anton-Michael; Thomas Walpen, Leitung; Philippe Frey, Klavier
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

10.00 Gottesdienst mit den Erstkommunikationskindern, «Rodter Platz» der Stiftung Rodtegg (bei Regen in der Kirche St. Michael)

Gestaltung: Sophie Zimmermann und Freya Geisser
Musik: Blaskapelle Silberfuchse; Philippe Frey, Piano
Kollekte: Verein Huusglön

Samstag, 21. Juni

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 22. Juni

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael
Gestaltung: Urs Brunner
Orgel: Peter Heggli
Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 17. Juni
9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Mittwoch, 18. Juni
9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Mittwoch, 25. Juni
9.00 Gottesdienst, Unterkirche St. Michael

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstag, 12./26. Juni, 19.00/19.30, Kirche St. Michael

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael
St. Anton, Langensandstrasse 5
6005 Luzern
anton-michael@kathluzern.ch
041 229 91 00, anton-michael.ch

Gemeinsam zur Firmung

Am 14. Juni feiern 17 junge Erwachsene in der Pfarrei St. Anton ihre Firmung – der Abschluss eines Wegs voller Begegnungen, Fragen und neuer Perspektiven.



Die Firmgruppe am Begegnungstag im St. Anton. (Es fehlen zwei Firmand:innen.)

Foto: Noel Schemm

Seit letztem Herbst ist diese Gruppe von jungen Erwachsenen auf dem Firmweg unterwegs.

Vielseitige Begegnungen

Gemeinsam haben sie erfahren, gefragt, diskutiert und ausprobiert: bei einem Besuch in der Gassenküche, bei Gesprächen über Leben und Tod auf dem Friedhof, an einem gemütlichen Racletteabend oder bei einem Anlass zum Thema Glauben.

Den Begegnungstag verbrachten sie gemeinsam mit ihren Pat:innen und kamen mit dem Firmspender Rafal Lupa ins Gespräch.

Erfahrungen machen

Der Firmweg bot Raum, über sich selbst, den eigenen Glauben und die Welt um sich herum nachzudenken – und dabei Kirche als offen und vielstimmig zu erleben.

Gefirmt werden:

Manon Birchmeier
Cyril Eggimann
Glenn Fellmann
Noah Fernandez
Till Galli
Siena Graf
Ladina Häfliger
Damian Henauer
Sara Ineichen
Medea Kathriner
Lionel Kreienbühl
Leandra Kuster
Elija Lang
Ilenia Rosica
Selina Schiesser
Yara Schmidt
Kim Zimmermann

Wir wünschen unseren Firmand:innen alles Gute – und freuen uns auf zukünftige Begegnungen.

Das Firmteam:
Sophie Zimmermann,
Noel Schemm und
Urs Brunner

Unsere Verstorbenen

Rosmarie Felder-Meier (1936)

Denis Simon-Vermont (1934)

Pfarreiagenda

Erzählcafé 60plus

Di, 17. Juni, 14.30–16.30, Saal St. Anton
Thema: «Erlebnisse mit Haustieren»
Gemeinsam erinnern wir uns und tauschen uns bei einem Kaffee aus. Wer möchte, bringt gerne Fotos mit.

Mittagstisch

Di, 24. Juni, 12.15, Pfarreisaal St. Anton
Anmeldung bis MO, 12.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Universelle Friedenstänze

Mi, 25. Juni, 19.00–20.30, Saal St. Michael
Wir singen und tanzen zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde. Für alle mit und ohne Tanzerfahrung. Keine Anmeldung erforderlich, Kollekte

ELKI-Spielnachmittag

FR, 27. Juni, 14.00–16.00, Ort und weitere Infos siehe Homepage: elkistematt.ch

Regelmässige Angebote

Montags: offener Frauentreff, 14.00–16.00 Pfarreisaal reformierte Kirche Weinbergli

Dienstags und donnerstags: 9.30–11.00 und mittwochs: 14.00–16.00, Krabbeltreff, kleiner Saal St. Anton

Mittwochs: Malen für Mütter, Väter und Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton

Mittwochs: Spielplatzcafé, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter
DO, 26. Juni: Seniorentreff Jassen, 14.00, Saal St. Anton

Wir ziehen alle am selben Strick

Unser diesjähriges Motto am Freiwilligenfest war: Wir ziehen alle am selben Strick. Mit den fünf Stricklieseln, welche auf den Tischen standen, ist am Freiwilligenfest und darüber hinaus dieser über 20 Meter lange Strick entstanden, welcher symbolisch vom St. Michael ins St. Anton reicht. Er kann im Schaukasten neben der Kirche St. Anton bestaunt werden.

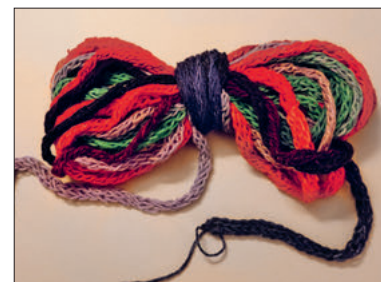


Foto: zvg

Gottesdienste

Sonntag, 15. Juni

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Sigi Brügger
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

10.30 «Erste Schritte im Glauben»
Feier für Familien mit kleinen Kindern
Gestaltung: Eva Hämmerle und Svenja Antonini-Nova
Klavier: Beat Heimgartner

Sonntag, 22. Juni

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 19. Juni, 16.00, Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 20. Juni, 15.00, Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Maria Riedweg (1931)
Verena Mathis (1935)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00
Pfarreileitung:
Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart / Sakristan:
Petar Jurkic, Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, JohannesChor
Jörg Heeb, Kinderchor

Dank und auf zu neuen Ufern

Mit viel Herzblut haben Frauen von 1986 bis heute in der Chinderchile mit Kindern Gott gefeiert, gebastelt, gesungen, Geschichten erzählt. Ein Nachklang.



Chinderchile: ein Herzprojekt. Foto: pxhere

Mit einer Idee und einem Aufruf im Pfarreiblatt hat 1986 alles begonnen: «Wir möchten voreucharistische und Kindergottesdienste gestalten. Eltern, die bereit sind mitzuhelfen, treffen sich mit Sepp Riedener am 26. Mai um 20 Uhr im Pfarreiheim. Club Junger Mütter».

Kinder in der Mitte

Ruth Welti, Sybille Wespi und Doris Sommer sind die Pionierinnen: Sie feiern 1988 den ersten voreucharistischen Gottesdienst (VEG) mit den Dreibis Siebenjährigen. Kinder sollen «...nicht Anhängsel der Erwachsenen...» im Gottesdienst sein, sondern sich selber in einer eigenen Feier in die Mitte genommen erleben.

Ökumenische Chinderchile

Vier Jahre später wird im ökumenischen Betttagsgottesdienst 1992 die Chinderchile feierlich aus der Taufe gehoben. Aus VEG-Team und der reformierten Sonntagsschule des Sprengels Matthäus-Ost wird das ökumenische Chinderchile-Team: Marina Berchtold, Agnes Gantner, Katrin Steinemann, Sibylle Wespi, Silvia Walker. Die fünf Frauen und ihre Nachfolgerinnen feiern mit Kindern von vier bis acht Jahren circa siebenmal im Jahr.

33 Jahre: mehr als 200 x Chinderchile!

Mit viel Herzblut haben die Chinderchile-Frauen vorbereitet und mit den Kindern gefeiert. Die Lieder, das Gebet, Bastelarbeiten und biblische Geschichten haben viele Kinder aus dem Quartier begeistert und begleitet.

Chinderchile ade

In vielen Gesprächen, Aufrufartikeln und Briefen hatten wir für die aktiven Frauen des Chinderchile-Teams (Cécile Eicher Garcia, Ulrike Seiferheld) Ablösung gesucht und keine Freiwilligen gefunden. So wird die Ära Chinderchile nun abgeschlossen beim Sommerfest am Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr.

Herzliches Vergelt's Gott allen, die durch die Jahre Chinderchile-Team waren!

Ökumenisch auf zu neuen Ufern

Welche Wege gehen junge Familien heute, um christliche Werte, biblische Inhalte und fröhliches Beisammensein zu erleben?

In einer Umfrage unter den jungen Familien im Quartier suchen wir Antworten, um dann – so hoffen wir – gemeinsam neue Ufer im Feiern mit Familien anzusteuern.

Eva Hämmerle,
Pfarreiseelsorgerin

Pfarreiagenda

Frauenkreis

Frauenstamm

FR, 13. Juni, 18.00–21.00, Romerohaus
Mit gleichgesinnten Frauen einen Sommerabend im Garten des Romerohauses verbringen und sich bei einem Glas Wein über verschiedene Themen unterhalten. Komm doch einfach vorbei und diskutiere mit. Der Wein wird offeriert.
Keine Anmeldung erforderlich

Club junger Familien

Kinderflohmarkt

SA, 14. Juni, 14.30–16.30,
Brüelwiese vis-à-vis Romerohaus
Biete deine nicht mehr gebrauchten Bücher, Spielsachen, Spiele und anderes zum Verkauf an. Du brauchst nur eine Decke, etwas Wechselgeld und vielleicht einen Sonnenschirm. Die Teilnahme ist gratis und es braucht keine Anmeldung. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass bei der Johanneskirche statt.

Büttenenkommission

Büttenenzmorge

SO, 15. Juni, ab 9.30, Büttenentreff,
Büttenenhalde 42
Geniessen Sie ein paar unbeschwerte Stunden beim gemeinsamen Zmorge. Anschliessend Büttenen-Cup für Kinder und Jugendliche auf dem Sportplatz Schulhaus Büttenen.

Aktiv im Alter

Ausflug Elvis-Presley-Museum

DO, 26. Juni, 13.00, Abfahrt beim Vicino Würzenbach
Im Museum in Aesch im Seetal werden rund 15 000 Elvis-Stücke präsentiert. Die persönliche Führung durch den Eigentümer, Remo Schnarwiler, ist gespickt mit unvergesslichen Anekdoten von und über den King. Anschliessend an die Führung gibt es Kaffee und Kuchen.
Kosten: 50 Franken
Anmeldung bis 15. Juni, an Agnes Gantner-Wermelinger: 041 370 66 37, 079 584 25 70

Voranzeige

Sommerfest

SO, 29. Juni, 10.30, Johanneskirche
Feier zum Ferienbeginn, anschliessend interkulturelles Buffet
Lagerausblick der Jugendvereine
Kinderchor Musigtraum, JohannesChor Clairongarde, Spiele für Kinder

Gottesdienste

Freitag, 13. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 15. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
und Abschluss des Versöhnungswegs
Gestaltung: Zsuzsanna Szabó
Musik: Lorenz Ganz, Flügel
Kollekte: Verein Hôtel Dieu

Freitag, 20. Juni

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg,
evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 22. Juni

10.00 Zwischenhalt «Die Zukunft startet
heute»
Gestaltung: Marcel Ehrler, Markus
Honegger
Musik: Simon Andres, Flügel

Unsere Verstorbenen

Anna Fiannaca-Burgio (1935)
Margarith Bossart-Zimmermann (1925)
Marie Zemp (1942)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10

Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

Zentrumsleiterin:
Wanda Ferrer, 041 229 93 73

Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71,
raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

20 Jahre Selbsthilfezentrum

Die Fachstelle Selbsthilfe Luzern Obwalden Nidwalden im MaiHof vermittelt, berät und begleitet seit 20 Jahren um die 100 Selbsthilfegruppen in der Region.



Thomas Burri, Geschäftsleiter, und Brigitte Schulyok, Beraterin, von der Selbsthilfe Luzern Obwalden Nidwalden. Foto: Manuela Jans/Luzerner Zeitung

Vor 20 Jahren startete Selbsthilfe Schweiz eine Initiative mit dem Ziel, in allen Kantonen der Schweiz ein Selbsthilfezentrum zu etablieren. Selbsthilfegruppen, Betroffene, Angehörige und Fachpersonen sollten eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um die gemeinschaftliche Selbsthilfe erhalten.

Erste Schritte

2005 erhielt ich im Rahmen einer Projektstelle den Auftrag, im Kanton Luzern ein Selbsthilfezentrum aufzubauen. Selbsthilfe Schweiz leistete eine Anschubfinanzierung. Dank guter Kontakte zu den Behörden gelang es uns, einen Leistungsvertrag abzuschliessen und das Zentrum auf stabile finanzielle Beine zu stellen. Bald schlossen sich auch die Kantone Ob- und Nidwalden an.

Weiterentwicklung

Die Bedeutung gemeinschaftlicher Selbsthilfe nahm seither schweizweit zu. Selbsthilfegruppen wurden als wichtiger Faktor im Gesundheits- und

Sozialwesen anerkannt. In Luzern konnten wir die personellen Ressourcen kontinuierlich ausbauen. 2011 wurde der Trägerverein gegründet, 2014 zogen wir in die heutigen Räume im Zentrum «Der MaiHof».

Blick in die Zukunft

Trotz der Digitalisierung der Gesellschaft hat die Nachfrage nach Selbsthilfegruppen ständig zugenommen, besonders im Bereich der psychischen Krankheiten und der sozialen Themen. Dies hat zur Folge, dass unsere Strukturen und Räume nicht mehr ausreichen. Nun suchen wir intensiv nach einem neuen Standort für das Selbsthilfezentrum – mit zwei Gruppenräumen und zwei Büros. Unser 20-Jahre-Jubiläum werden wir dann am neuen Ort feiern.

Thomas Burri,
Geschäftsleiter Selbsthilfe
Luzern Obwalden Nidwalden

Selbsthilfe

Informationen finden Sie unter:
selbsthilfeluzern.ch oder 041 210 34 44

Pfarreiagenda

Turm-Männer MaiHof

Heiliger Bimbam

SA, 14. Juni, 16.30, Kirchenplatz
Kirchenglocken faszinieren die Menschen von jeher. Das Einläuten des Sonntags mit allen fünf Glocken kann man bei einer Turmführung in unmittelbarer Nähe des Glockenstuhls miterleben und im wörtlichen Sinne spüren. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen beschränkt. Nicht geeignet für Kinder unter zwölf Jahren. Gehörschütze werden zur Verfügung gestellt.

Unkostenbeitrag: fünf Franken pro Person
Anmeldung: st.josef@kathluzern.ch,
041 229 93 00

frauen maihof

Kleidertausch – Upcycling

SO, 15. Juni, 14.30, Kirchensaal
Kleidertausch: Der nachhaltigste Weg zu neuer Kleidung ist das Tauschen. Es können bis zu fünf gut erhaltene Kleidungsstücke zur Verfügung gestellt werden. Vor Ort darf nach Lust und Laune gestöbert und ausgewählt werden – maximal fünf Teile.
Upcycling: Gleichzeitig mit dem Kleidertausch bieten wir einen Treffpunkt zum Thema Upcycling und geSCHICKtem Flickern an. Brigitta und Alexandra Loosli sowie Brigitte Waldis-Kottmann beraten euch bei Änderungen, beim Aufpeppen und bei Ausbesserungen an den getauschten oder mitgebrachten Kleidungsstücken. Wichtig ist, dass ihr eure «Problemfälle» mitbringt.

Verein ZML

Abendtisch «Teilete»

DO, 26. Juni, 19.00, Kirchensaal
An den Abendtischen treffen sich Menschen aus dem Quartier zum kulinarischen Genuss. An diesem Abend findet die multikulturelle «Teilete» statt. Alle, die mögen, bringen etwas zu essen mit. Die Speisen werden auf einem Buffet angerichtet und mit allen geteilt. Es gibt eine Kollekte. Getränke werden gegen Entgelt angeboten. Ein Angebot des Vereins Zusammen leben Maihof-Löwenplatz (ZML).
Anmeldung bis 24. Juni via:
abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04

Gottesdienste

Sonntag, 15. Juni

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Jacqueline Keune

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Sentitreff

Donnerstag, 19. Juni

Es findet kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl statt.

Sonntag, 22. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Marco Riedweg

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Diözesane Verpflichtungen

Unser Taufkind

Luce Paravicini Bagliani

Gottes Segen behüte und begleite

Luce und ihre Familie.

Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

041 229 94 00

st.karl@kathluzern.ch

kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO, 13.30–17.00 Uhr

DI–FR, 8.15–11.45 Uhr

Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung:

Alain Duff, 041 229 94 10

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge:

Claudia Jaun, 041 229 94 11

Judith von Rotz, 041 229 94 14

Team Religionsunterricht:

Sara Esposito, 041 229 94 13

Stefan Ludin, 041 229 94 12

Bergita Krasniqi, 041 229 94 00

Quartierarbeit:

Isabelle Bally, 041 229 94 20

Pfarreizentrum: 041 229 94 71

Habte Ghezu, Selamawit Tewelde

Kirchenmusik:

Marcel Keckeis, 041 229 94 05

Sommer-Apéros

Warme Tage eignen sich wunderbar, um zusammenzukommen, zu lachen und zu geniessen. Die wertvolle Tradition dieser Treffen geht in die nächste Runde.



Gemütliches Beisammensein mit passender Musik – die Vorfreude steigt.

Foto: Erika Burkard

Der Sommer ist die geeignete Jahreszeit, um bei stimmigen musikalischen Klängen und guten Gesprächen etwas zu trinken und die Gemeinschaft zu geniessen. Auf der oberen Kirchenterrasse wird unsere wertvolle Tradition auch dieses Jahr weitergeführt. Die Daten sind unten rechts ersichtlich.

Abwechslung und Vielfalt

Kühle Getränke und verschiedene Snacks laden zum Verweilen ein. Die entspannte Stimmung der Sommer-Apéros macht es leicht, den Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen. Musik im Hintergrund, von Country über volkstümliche Klänge bis hin zu Welt- und Filmmusik, schafft einen geeigneten Rahmen für unbeschwerte Gespräche in fröhlicher Stimmung.

Lebendiges Quartier

Das Quartierleben im St. Karl bildet einen wichtigen Bestandteil des Alltags und trägt massgeblich zu unserem Wohlbefinden bei. Eine lebendige Pfarrei, eingebettet in ein dynamisches Quartier, zeichnet sich durch gute Nachbarschaft, durch vielfältige Angebote und eine angenehme Atmosphäre aus. Hier treffen sich Menschen.

Der soziale Zusammenhalt wird gefördert. Insgesamt trägt unser Quartier dazu bei, dass sich Menschen zu Hause fühlen und gerne in ihrer Nachbarschaft bleiben. Die Sommer-Apéros sind bedeutend und gehören zum Brauchtum der Kultur im St. Karl.

Miteinander mit Lebensfreude

Ein gemeinsames Miteinander wird durch Erlebnisse wie die Sommer-Apéros gestärkt. Es ist eine von vielen Möglichkeiten, Räume zu schaffen, in denen sich alle wohlfühlen können. Es zählt nicht die Perfektion, sondern das Miteinander. Alle bringen ein Stück Lebensfreude mit. So entstehen Momente, die in Erinnerung bleiben.

Lassen Sie uns, liebe Leser: innen, gemeinsam und miteinander feiern und unser Quartier lebendig halten. In der Gemeinschaft liegt die Stärke. Die Sommer-Apéros bieten wertvolle Gelegenheiten, dies zu zeigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen Sommer mit vielen wertschätzenden Begegnungen.

Marcel Keckeis,
Musiker

Pfarreiagenda

Katholische und Reformierte Kirche Luzern

Erzählcafé 55plus

MO, 16. Juni, 9.00–11.00,

Myconiushaus, St. Karlstrasse 49

Der Austausch an diesem Morgen:

Was bewirkt ein Friedhofsbesuch bei mir?

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Die Gesprächsrunde wird von Kurt

Aeschlimann, Myconiushaus, geleitet.

Viel-sinnig wandern

DO, 19. Juni, 8.00–17.00

Meinen Quellen auf der Spur – unter diesem Motto sind wir wandernd unterwegs mit Impulsen, Schweigen, Ritualen und Gesprächen.

Für Menschen, die sich gerne in der Natur bewegen und Kraft tanken, sich zusammen mit anderen auf den äusseren und inneren Weg einlassen möchten und gut vier Stunden und ca. 500 Höhenmeter auf Wander- und Bergwegen unterwegs sein können. Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist beschränkt.

Shibashi

SA, 21. Juni, 9.00, Pfarreizentrum

Gönnen Sie sich hie und da eine stärken-de Stunde mit Shibashi mit einem kurzen Impuls und einem Moment der Stille.

Information und Anmeldung (bis Donnerstagsmittag) bei Judith von Rotz:

041 229 94 14,

judith.vonrotz@kathluzern.ch

Sommer-Apéros im Freien

Mittwochs, 17.00–19.00,

obere Kirchenterrasse

Alle, Gross und Klein, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

25. Juni: Country

9. Juli: Blues, Jazz

23. Juli: Volksmusik

6. August: Rock, Pop

20. August: Welt- und Filmmusik

Mittagstisch

DO, 26. Juni, 12.00, Pfarreizentrum St. Karl

Geniessen Sie ein feines Mittagessen

in der Gemeinschaft. Neue Gäste sind

jederzeit und herzlich willkommen.

Anmeldung bis Dienstagmittag:

041 229 94 00

Gottesdienste

Samstag, 14. Juni

16.15 Beichtzeit, Pater Alberich

17.15* Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Juni – Firmung

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

Seminarkapelle, Adligenswilerstrasse 15

11.00* Eucharistiefeier, Firmung

17.15* Vesper mit Chorherren

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Richard Strassmann

Mittwoch, 18. Juni

18.30*** Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

9.00 Gottesdienst in der Franziskaner-

kirche, Vorsteher Pater José Luis Tejería;

Wort auf den Weg: Gudrun Dötsch

Musik: Vokalkonsort zu Franziskanern

Leitung: Ulrike Grosch

Orgel: Freddie James

Anschliessend Prozession durch die Innen-

stadt zur Hofkirche und Apéro. Bei nassem

Wetter (keine Salutschüsse morgens um

7.00) fällt die Prozession aus. Infos über

die Durchführung auf: franziskanerkirche.ch;

Infos über das Rahmenprogramm der

Herrgottskanoniere: herrgottskanoniere.ch

18.00*** Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

Samstag, 21. Juni

16.15 Beichtzeit, Beat Jung

17.15*** Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Juni

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig

8.15*** Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00*** Eucharistiefeier

17.15*** Vesper mit Chorherren

18.00*** Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Ruedi Beck

* Orgel: Markus Weber

** Lobpreismusik

*** Orgel: Stéphane Mottoul

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Pfarreirat im Wandel

Die Kirche steht heute mehr denn je vor der Aufgabe, sich zu erneuern – nicht aus Beliebigkeit, sondern aus Treue zum Evangelium. Der Pfarreirat spielt dabei eine zentrale Rolle.



Rita Furoso, Andrea Emanuele, Peter Stadelmann – drei Mitglieder des aktuellen Pfarreirats. Foto: Claudia Nuber

Die Kirche ist kein statisches Gebilde. Sie ist, wie das Leben selbst, ständig im Wandel. Gerade in unserer heutigen Zeit, geprägt von schnellen gesellschaftlichen Veränderungen, kultureller Vielfalt und wachsender sozialer Komplexität, ist es notwendiger denn je, dass die Kirche sich verändert – hier und jetzt, im Sinne des Evangeliums.

Diese Veränderung geschieht nicht abstrakt, sondern konkret in unseren Pfarreien. Der Pfarreirat spielt dabei eine Schlüsselrolle. Haupt- und Ehrenamtliche überlegen gemeinsam, was mit den vorhandenen Mitteln und Kräften im pastoralen Handeln Vorrang haben soll. Dazu braucht es Räume und Zeiten, in denen gemeinsam reflektiert, diskutiert, entschieden und Prioritäten gesetzt werden.

Wege zum Evangelium

Die hier übernommene Verantwortung zielt darauf ab, dem Evangelium Ausdruck zu verleihen – in all seiner Lebendigkeit und Vielfalt. Es gibt nicht den einen Weg, das Evangelium zu leben, sondern viele Wege. Der Pfarreirat hilft, diese unterschiedlichen Wege sichtbar zu machen und zu fördern, damit sie zu

einem lebendigen Ausdruck des Glaubens werden.

Gemeinsam Kirche gestalten

Ein zukunftsorientierter Pfarreirat ist sensibel für die soziale und kulturelle Realität der Menschen vor Ort. Er nimmt die «Zeichen der Zeit» auf, hört zu, was die Menschen bewegt, und entscheidet, wie Kirche in den verschiedenen Lebensbereichen sichtbar wird. Denn Kirche findet nicht nur in der Liturgie statt, sondern auch im Alltag der Menschen: in ihren Familien, bei der Arbeit und in den sozialen Herausforderungen, denen sie begegnen.

«Die Kirche muss hinausgehen an die Ränder der Gesellschaft und dort das Evangelium leben.»

Papst Franziskus

Der Pfarreirat baut Brücken – auch zu denen, die sich von der Kirche entfernt haben. Er vernetzt Menschen, fördert den Dialog und schafft einen Raum für den Austausch von Ideen und Lösungen. So wird der Pfarreirat zu einem Ort gelebter Mitverantwortung und zur Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft.

*Daniela Huber,
Pfarreimitarbeiterin*

Pfarreiagenda

Stricktreff

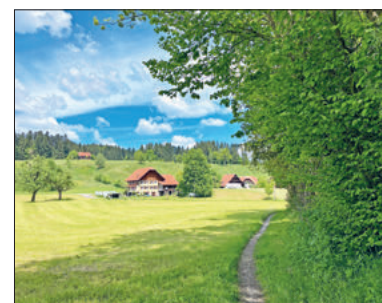
Di, 17. Juni, 14.00, Hofschule

Ist Stricken Ihr Hobby?

Dann lassen Sie sich von neuen Mustern und Ideen inspirieren und treffen Sie sich mit Gleichgesinnten.

Wandern Frauen im Hof

Escholz matt – Schöpfheim



Der Wiss Emme entlang. Foto: Pia Schmid

Do, 26. Juni, Treffpunkt: 9.45 vor der

SBB-Schalterhalle im Obergeschoss

Abfahrt: 9.57; Rückkehr: 16.43; Billett:

Escholz matt retour; Wanderzeit: circa

2 ¾ Std.; Gelände: je 50 Meter auf

und ab, dann meist flach; mitnehmen:

Picknick, Sitzunterlage und eventuell

Stöcke. Info und Anmeldung: Pia Schmid,

041 420 69 91 oder 079 729 47 90

Quartierarbeit

Mittagstisch: Freiwillige gesucht

Möchtest du dich sozial engagieren?

Hast du Freude am Kontakt mit Menschen

und bleibst auch in hektischen Situationen

gelassen? Dann bist du bei uns genau

richtig! Wir suchen motivierte Helfer:innen,

die uns beim Mittagstisch unterstützen.

Weitere Infos: 041 229 95 20,

quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch

Empfangsdienst Hofkirche

Held:innen gesucht

Für unseren Hofempfang suchen wir frei-

willige Unterstützer:innen. Deine Mission:

die Besuchenden herzlich zu begrüßen,

erste Fragen zu beantworten und für

eine angenehme Atmosphäre zu sorgen.

Kein Service, kein Stress – einfach da

sein, ansprechbar sein und mit einem

Lächeln weiterhelfen. Du brauchst kein

Vorwissen, Freundlichkeit, Offenheit

und Freude an Begegnungen reichen

völlig aus. Weitere Infos: Daniela Huber,

041 229 95 30, daniela.huber@kathluzern.ch

Sei dabei – für ein herzliches Willkommen,

das in Erinnerung bleibt! Nimmst du die

Mission an? Cape optional. Lächeln Pflicht.

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 13. Juni

17.15 Feier-Abend

Samstag, 14. Juni

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Sonntag, 15. Juni

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder George

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

9.00 Festgottesdienst in der Franziskanerkirche

Vorsteher: Pater José Luis Tejería;

Wort auf den Weg: Gudrun Dötsch

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Musik: Vokalconsort zu Franziskanern,

Leitung: Ulrike Grosch

Orgel: Freddie James

Anschliessend Prozession durch die Innenstadt zur Hofkirche, feierlicher Schlusssegens (bei schönem Wetter)

Infos zur Durchführung der Prozession:

franziskanerkirche.ch

Infos über das Rahmenprogramm der Herrgottsikanoniere: herrgottsikanoniere.ch

Samstag, 21. Juni

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Musik: Werke von Johann Sebastian Bach; Bach-Ensemble Luzern; Freddie James, Orgel; Franz Schaffner, Leitung

Sonntag, 22. Juni

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Bruder

Bruno Fäh

Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig

Musik: Freddie James, Orgel

Feier-Abend

Über die Sommermonate finden keine Feier-Abend-Andachten statt.

Wir freuen uns, Sie am 5. September wieder begrüßen zu dürfen.

Seelsorgerliche Begleitung

Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Lauter Feiertag, stille Sehnsucht

Fronleichnam in Luzern ist mehr als eine Tradition – es ist ein lebendiges Fest, das Vielfalt feiert und Menschen miteinander verbindet.



Laut, bunt und vielsprachig – so ist Fronleichnam in Luzern. Foto: zvg

Fronleichnam in Luzern ist kein stilles Fest – es ist ein Tag voller Farben, Stimmen und lebendiger Begegnungen. Ein Fest, das mitten in der Stadt Menschen zusammenbringt, die auf den ersten Blick verschieden zu sein scheinen – und doch verbunden sind.

Gärtlidenken überwinden

Mehrere Pfarreien, Missionen, Ordensgemeinschaften, Bruderschaften, Vereine und Gruppierungen gestalten diesen Tag gemeinsam. Inmitten eines bunten Miteinanders von Sprachen, Kulturen und religiösen Ausdrucksformen scheint das Pfingstwunder neu aufzuleuchten: Wir drücken uns unterschiedlich aus – und verstehen einander doch. Das Verbindende steht über dem Trennenden, das Zugehörigkeitsgefühl zur Kirche und der gemeinsame Glaube über dem «Gärtlidenken». In einer Zeit, in der gesellschaftlich oft auf Unterschiede gepocht wird, ist das ein starkes Zeichen.

Eine bunte Vielfalt

Was andernorts unmöglich zu sein scheint, gelingt in Luzern seit Jahren: Ein ortsgebundenes Volksfest wird zu einem «Fest der Völker». Unterschiedliche Ausdrucksformen stehen

nebeneinander – und bereichern sich. So wird der laute Feiertag auch zum Ort für stille Sehnsucht: nach Zugehörigkeit, Tiefe und einem Glauben, der Grenzen überwindet.

Lebendige Tradition

Den Auftakt bildet am Vorabend, 18. Juni, das spannende Programm der sogenannten «Herrgottsikanoniere». Die Bruderschaft des heiligen Fronleichnam in Luzern besteht bereits seit 1580. Mit ihrem Ehrendienst sorgt sie dafür, dass auch Kirchenferne und Tourist:innen merken: Hier geschieht etwas Besonderes. Die Böllerschüsse etwa, die die Feierlichkeiten begleiten, sind nicht zu überhören – sie wecken Aufmerksamkeit und Neugierde. Alle sind eingeladen, das Programm der «Herrgottsikanoniere» aus der Nähe mitzuerleben. Informationen zum Ablauf sind aufgeschaltet auf: herrgottsikanoniere.ch Am Fronleichnamstag, 19. Juni, beginnt der Festgottesdienst um 9 Uhr in der Franziskanerkirche. Wenn das Wetter mitspielt, folgt die Prozession durch die Innenstadt bis zur Hofkirche, wo der Segen über die Stadt gesprochen wird.

Simone Parise,
Pfarreiseelsorger

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Pfarreikaffee

SO, 15. und 22. Juni, 9.30–11.00, in der Cafeteria Barfüesser

Die Betreuerinnen des Pfarreikaffees freuen sich über Ihren Besuch.

Chömed eifach cho ässe

Mittwoch und Donnerstag, jeweils ab 12.00, im Barfüesser

Wir freuen uns, wenn junge und alte Leute, die hier wohnen oder sich in der Mittagszeit in der Stadt aufhalten, bei einer währschaften Suppe und einem angeregten Gespräch Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen.

Mittagessen in Gemeinschaft

DI, 17. Juni, 11.45, Pfarreizentrum Barfüesser

Anmeldung bis FR, 13. Juni, 10.00:

041 229 96 97, barfueesser@kathluzern.ch

Konzert Bach-Ensemble Luzern

SO, 22. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Werke von Frank Martin und Johann Sebastian Bach; Bach-Ensemble Luzern Franz Schaffner, Leitung

Tickets: bachensembleluzern.ch

Vorschau

Abendmusik IV

SO, 29. Juni, 17.00, Franziskanerkirche

Tesori di San Marco

Mehrchörige Musik aus Venedig von Gabrieli und Monteverdi

Cappella Francescana; Freddie James, Leitung

Eintritt frei, Kollekte

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: 041 229 96 00

Karin Brügger / Franziska Müller

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Gottesdienste

Freitag, 13. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa

Samstag, 14. Juni

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion mit Andreas Stalder

Sonntag, 15. Juni

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion mit Andreas Stalder. Im Anschluss 11.15 Austausch über das Predigtthema im Paulusheim (grosser Saal) – siehe unten Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

Kein Gottesdienst in St. Paul
9.00 Festgottesdienst in der Franziskanerkirche. Anschliessend Prozession durch die Innenstadt zur Hofkirche. Infos zur Durchführung: franziskanerkirche.ch

Freitag, 20. Juni

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa

Samstag, 21. Juni

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa
Musik: Kantorengruppe unter der Leitung von Toni Rosenberger

Sonntag, 22. Juni

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa
Musik: Kantorengruppe unter der Leitung von Toni Rosenberger
Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig

Gespräch über das Predigtthema

SO, 15. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst: 11.15 bis maximal 12 Uhr, im Paulusheim (grosser Saal)
Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst vom 15. Juni sind alle, die möchten, im Paulusheim dazu eingeladen, miteinander über das Predigtthema ins Gespräch zu kommen. Dieses Format der «Predigtdiskussion» möchten wir neu regelmässig anbieten mit dem Ziel einer vertieften Auseinandersetzung und der Möglichkeit des aktiven Gedankenaustauschs. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:
Rico Emmenegger (1935)
Margherita Bruno-Abbate (1938)
Anna Fiannaca-Burgio (1935)

Johannisfeier im Garten

Am 24. Juni ist der Johannistag. Als Zeichen der Dankbarkeit für die Wärme und das Licht der Sonne gibt es eine kleine Feier im Pfarrhausgarten.



Selbstgemachter Blumenkranz. Foto: Doris Gauch

Vierorts wird der Sommeranfang mit Mitsommerfesten zelebriert anlässlich der Sommersonnenwende am 21. Juni. Im Brauchtum bekannt ist das Entzünden des Johannisfeuers in der Johannisnacht vom 23. auf den 24. Juni als Dank für die Kraft des Lichts. Es symbolisiert die Sonne und die Lebenskraft. Die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Fülle und beschenkt uns mit farbenfrohen Blumen und Früchten sowie wohlriechenden Kräutern. Dieses Geschenk ehren wir und lassen den alten Brauch des Johannisfeuers wiederaufleben.

Sommerweihnacht

Ursprünglich geht die Tradition zurück auf den Johannistag, auch Johanni oder Sommerweihnacht genannt. Er bezieht sich auf das Fest der Geburt von Johannes, dem Täufer. Das Datum liegt gegenüber der Geburt Jesu am 24. Dezember. Johannes der Täufer lebte naturverbunden in der Wüste und wird im Neuen Testament als Vorläufer und Wegbereiter

Jesu charakterisiert. Das Feuer kann auch als Symbol für Christus, das Licht, gedeutet werden. Das Volk glaubte zudem früher daran, das Feuer wende Krankheiten und Schaden von Menschen und Vieh ab.

Johannisfeier im Pfarrhausgarten

Wir entzünden ein Johannisfeuer, gestalten Blumenkränze, Sonnenräder und Räucherbündel. Es gibt eine kleine Feier mit einem Segensritual für die Kinder und die Erwachsenen. Dazu offerieren wir einen erfrischenden Sommerpunsch und Schlangengrotte. Wir freuen uns über ein gemischtes Publikum, um gemeinsam den Sommer einzuläuten und die Wärme und Symbolik des Lichts zu feiern.

Susanne Wallimann,
Quartierarbeit St. Paul

Johannisfeier

DI, 24. Juni, 18.00 bis circa 20.00, im Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13 (nur bei trockener Witterung)

Infos und Kontakt: Susanne Wallimann, 079 312 34 34

Pfarreiagenda

Mittagstisch

FR, 13. und 20. Juni, 11.45, Paulusheim

«Zäme ums Fäär»

FR, 13. und 20. Juni, 18.00 bis circa 20.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13

Wir laden Sie ein, mit uns das Zusammensein zu geniessen. Für ein Getränk, einen kleinen Snack und ein Feuer ist gesorgt.

Tanzfest mit Live-Musik

SA, 14. Juni, 19.00, Paulusheim
Zweimal im Jahr zu Vladi Palsas mitreisender Musik das Tanzbein schwingen – Walzer, Marsch, Tango, Cha-Cha-Cha, Foxtrott und viele mehr. Eintritt: 15 Franken

Das Seelsorgebänkli

Jeweils mittwochs, 16.30 bis 17.30, bei der grossen Laterne vor dem Hauptportal der Pauluskirche

Voranzeige

Patrozinium, 28./29. Juni

Am Wochenende vom 28./29. Juni feiern wir in St. Paul das Patrozinium, das Fest unseres Kirchenpatrons. In den Gottesdiensten vom Samstagabend, 17.30 Uhr, und Sonntagmorgen, 10.00 Uhr, ertönt festliche Musik: Missa Pax Aeterna für Schlagzeug, Orgel, Kantor:in und Gemeinde von Toni Rosenberger. Christian Bucher, Schlagzeug; Wolfgang Sieber, Orgel; Toni Rosenberger, Kantor. Für Kinder besteht am Sonntag während des Gottesdiensts eine betreute Kinderecke. Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst sind alle zum Apéro riche eingeladen.

StrickBar

1. und 3. Montag im Monat, 17.00–19.00,
2. und 4. Donnerstag im Monat, 14.00–16.00, Vicino Neustadt, Claridenstrasse 6
Wir sind eine frohe Strick- und Häkelrunde. Gerne geben wir unser Wissen weiter. Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino.

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
MO, DI, DO und FR jeweils von 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30; MI, 8.30 bis 11.30, Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Samstag, 14. Juni

15.30 Eucharistiefeier, Staffelhof

Predigt: Max Egli

Musik: Rosette Roth, Klavier

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 15. Juni

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Predigt: Max Egli

Musik: Rosette Roth, Orgel

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

11.00 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 18. Juni

Das Mittwochsgebet fällt aus.

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam*

10.00 Kommunionfeier, Staffelhof

Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Rosette Roth, Klavier

Samstag, 21. Juni

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof

Predigt: Ruedy Sigrist

Musik: Rosette Roth, Klavier

Kollekte: Peterspfennig / Papstopfer

Sonntag, 22. Juni

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ruedy Sigrist

Musik: Rosette Roth, Orgel

Kollekte: Peterspfennig / Papstopfer

11.00 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 25. Juni

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

* Fronleichnamsgottesdienst

Dieses Jahr werden an Fronleichnam die Erstkommunionkinder nicht dabei sein. Zudem findet kein Grillfest nach dem Gottesdienst statt.

Unser Verstorbener

Josef Renggli (1941)

Gott schenke ihm die ewige Freude.

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

041 229 97 00

st.philippneri@kathluzern.ch

pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:

MO–FR, 8.15–11.30

zusätzlich am DO von 13.30 bis 17.00

Kirchenrat ist wieder vollzählig

In stiller Wahl wurden Barbara Sutter und Alois Buholzer in den Kirchenrat gewählt. Nun ist dieser wieder vollständig. Die Pfarrei freut sich sehr darüber.



Die neuen Kirchenräte Alois Buholzer und Barbara Sutter. Foto: Liliana Krauer

Durch die gemeinsame Pfarrei-leitung mit Littau hat unsere bisherige Kirchmeierin Liliana Krauer neu die Aufgabe der Leitungsassistentin übernommen. Aus diesem Grund musste sie ihr Amt als Kirchmeierin abgeben. Auch war ein weiterer Sitz schon länger vakant.

Stille Wahl

Nun freut sich der Kirchenrat, ab Juli wieder vollständig zu

sein. In stiller Wahl konnten die beiden Sitze besetzt werden. Neu gewählt wurden Barbara Sutter (als Nachfolgerin von Anita Marty-Röllli) und Alois Buholzer (als Nachfolger von Liliana Krauer). Das Amt des Kirchmeiers übernimmt neu Stefan Lotter, der dem Kirchenrat bereits seit elf Jahren angehört.

*Eligius Emmenegger,
Kirchenratspräsident*

Patrozinium



Ohne Freiwillige geht es nicht. Foto: Esther Nussbaumer

Viele helfende Hände haben unser Patroziniumsfest am 25. Mai erst möglich gemacht. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes wurde es zu einem

Fest für die ganze Pfarrei. Herzlichen Dank an alle, die zu dieser gelungenen Feier beigetragen haben.

Das Pfarreiteam

Pfarreiagenda

Solinetz Luzern für geflüchtete Menschen

Demonstration

FR, 20. Juni, Vögeligärtli Luzern

14.00 Picknick für alle; 17.30 Start Demo;

19.30 Konzert

Geflüchtete und migrierte Menschen in der Schweiz erleben täglich Ausgrenzung. Ihre Bewegungsfreiheit wird eingeschränkt, ihre Mitbestimmung verhindert und ihre sozialen Rechte beschnitten. Viel zu oft wird über sie entschieden, statt mit ihnen. Für eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleiche Rechte haben – unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Aufenthaltsstatus.

Ausstellung

Blue Silence

FR, 20. Juni, 19.30–22.00, Pfarrkirche

Vernissage von Bettina Filacanavo am Weltflüchtlingstag. Friedens-Performance und Ausstellung vom SA, 21. bis SO, 29. Juni jeweils von 12.00 bis 18.00 Uhr.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Vereinsausflug

DI, 24. Juni, 7.45, Bushaltestelle

Ruopigenhöhe

Mit dem Car geht es von Reussbühl über Sursee, Aarau, Küttigen nach Staffelegg zum Kaffeehalt. Weiterfahrt nach Bözenegg zur Besichtigung der Linner Linde mit anschliessendem Mittagessen. Am Nachmittag Besuch der Baumschule Zulauf in Schinznach. Rückkehr über Lenzburg und Beromünster nach Reussbühl. Ankunft um etwa 17.30 Uhr. Kosten: 80 Franken für Mitglieder / 100 Franken für Nichtmitglieder. Inbegriffen sind Fahrt, Zwischenhalt mit Kaffee und Gipfeli, Mittagessen ohne Getränke, Fahrt mit der Baumschulbahn Zulauf in Schinznach. Schriftliche Anmeldung noch bis am 14. Juni bei: edith.weder@bluemail.ch.

youth for understanding Schweiz «yfu»

Werden Sie Gastfamilie

Für die «yfu-Austauschschüler:innen», die im August in die Schweiz kommen, suchen wir herzliche Gastfamilien. Wenn Sie Interesse an dem Austausch, Offenheit und Flexibilität haben sowie ein Bett für das Gastkind, einen zusätzlichen Teller am Tisch und einen Platz im Herzen, melden Sie sich bei uns: anita.d@yfu.ch.

Gottesdienste

Freitag, 13. Juni

12.15 Friedensgebet

Dreifaltigkeitssonntag, 15. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Mittwoch, 18. Juni

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Ruedy Sigrist

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

9.45 Prozession ab Pfarrkirche zum ZSM

10.30 Eucharistiefeier beim ZSM

Gestaltung: Esther Brun, Beatrice Gloggnier, Stephan Leimgruber

Kollekte: Betroffene Bergsturz Blatten

Musik: Musikgesellschaft Littau

Freitag, 20. Juni

12.15 Friedensgebet

Samstag, 21. Juni

18.00 Taizé-Gebet, Theodulskapelle

Gestaltung: Bea Weber

Sonntag, 22. Juni

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Papstkollekte / Peterspfennig

Mittwoch, 25. Juni

9.15 Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal

Gestaltung: Ueli Stirnimann

Planungstag

Am Mittwoch, 25. Juni, bleibt das Sekretariat wegen unseres Planungstags geschlossen.

Unsere Verstorbenen

Monika Wiss (1958)

Martin Laskaj (1974)

Margherita Bruno-Abbate (1938)

Taizé-Gottesdienst

21. Juni, 18.00, Theodulskapelle

Erleben Sie in einer kurzen Andacht Gemeinschaft durch einfache, sich wiederholende Gesänge, Kerzenlicht und Stille. Eine wohlthuende Pause im hektischen Alltag.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch

Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–12.45 und 13.30–17.00

Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Fest des gelebten Glaubens

Fronleichnam verbindet Glaube, Gemeinschaft und Festfreude. Ein lebendiges Zeichen für Christi Gegenwart mitten unter uns. Feiern Sie mit.



Die Erstkommunionkinder sind ein wichtiger Teil des Fronleichnamsfests. Hier verteilen die Erstkommunionkinder Brotstücke (2024). Foto: Monika Portmann

Am Donnerstag, 19. Juni, feiert die Pfarrei Littau das Fronleichnamsfest. Ein Tag, an dem gelebter Glaube und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Prozession mit Erstkommunikanten

Der Tag beginnt um 9.45 Uhr mit einer festlichen Prozession. Vom Kirchenplatz St. Theodul ziehen wir zusammen mit den diesjährigen Erstkommunikant:innen, der Fahndelelegation und vielen aus der Pfarrei singend und betend zum Zentrum St. Michael.

Zeichen der Gegenwart Christi

Im Zentrum des Umzugs steht die Monstranz, in der Christus im Zeichen der Hostie mitgetragen wird. Christus ist sichtbar, erfahrbar und mitten unter uns. Unterwegs halten wir an einem in der Natur errichteten Altar inne, lauschen dem Anfang eines Evangeliums und spüren: Gott ist gegenwärtig, im Wort, im Sakrament, in der Schöpfung und in unserer Gemeinschaft.

Festgottesdienst unter freiem Himmel

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr auf dem Vorplatz des Zentrums St. Michael und wird feierlich von der Musikgesellschaft Littau begleitet. Sollte das Wetter unbeständig sein, findet die Feier in den Räumen des Zentrums statt.

Essen, Begegnung und Spiel

Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchenrat zu einem Apéro ein. Im Anschluss daran wird ein einfaches Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Kaffee, Kuchen und Dessert stehen ebenfalls bereit. Für Kinder gibt es Spiel und Unterhaltung durch Jungwacht und Blauring.

Bei unsicherem Wetter informiert ab 9 Uhr die Nummer 041 229 90 00 über die Durchführung der Prozession.

Familien, Einzelpersonen und Vereine – alle sind willkommen. Der Tag bietet die Möglichkeit, sich unkompliziert zu begegnen. Herzliche Einladung.

Pfarrei Littau

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 13. Juni, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Am 20. Juni macht das Café die Brücke.

Stammtisch mit Kirchenrat

FR, 13. Juni, 18.30, Pfarrsaal

Besprechen Sie Ihre Anliegen diesmal an einem gemütlichen Grillabend.

Meditation im ZSM

FR, 20. Juni, 8.00–8.30,

Zentrum St. Michael



Illustration: Sergio J. Lievano

Brunch für Alleinstehende

SA, 21. Juni, 9.30–11.30, Pfarrsaal

Geniessen Sie einen entspannten Brunch in gemütlicher Runde, organisiert von der Frauengemeinschaft Littau.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis spätestens Mittwoch derselben Woche beim Pfarreisekretariat. Für den Brunch wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken erhoben.



Illustration: Sergio J. Lievano

Mittagstisch: Grillen für alle

DI, 1. Juli, 12.00, Pfarrsaal

Am Dienstag, 1. Juli, findet der letzte Mittagstisch vor den Sommerferien statt. Zum Abschluss der Saison wird gemeinsam gegrillt. Eingeladen sind Menschen jeden Alters. Die Kosten entsprechen denen des regulären Mittagstischs. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 27. Juni, im Pfarreisekretariat an.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

(ausser am 19. Juni, Fronleichnam)

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosen-

kranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 26. Juni, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Brot & Liebe

Mit Geschichten aus der Stadt

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 29. Juni, 20.00

Offenes Mal-Atelier für alle

Malen macht glücklich! Probieren Sie es aus: Vom 23. Juli bis 15. August verwandeln wir die Peterskapelle in einen Ort, an dem Ihre Kreativität erblühen kann.



Am langen Tisch lässt es sich am besten malen. Foto: Unsplash/Renee Mitchell

Vom 23. Juli bis 15. August verwandelt sich die Peterskapelle in ein offenes Mal-Atelier. Das Open Studio lädt ein, frei und ohne Ziel zu malen. Beglei-

tend finden Workshops und Mal-Abende statt. Programm und Informationen: peterskapelle.ch.

Anna Miller

Agenda

Finissage «Denk mal schön»

SO, 15. Juni, 17.00

Im Rahmen von «Schönwanderungen» mit Gästen haben die Künstlerinnen Karin Mairitsch, Katrin Odermatt und Daniella Tuzzi Worte gesammelt, die das Schöne in all seinen Facetten beschreiben. Aus dieser Sammlung ist eine Rauminstallation entstanden. Diese schliesst mit einer Finissage und Wort-Performance der Künstler:innen am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr. wortspende.art

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

peterskapelle@kathluzern.ch

peterskapelle.ch

Öffnungszeiten:

MO–SO 8.00–18.30

Jesuitenkirche

Sonntag, 15. Juni – Trinitatis

Predigt: Nicola Ottiger

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

17.00 Musik:

Johann Baptist Hilber, Messe zu Ehren

des heiligen Franz von Assisi; Vokal-

ensemble des Collegium Musicum Luzern

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

Predigt: Hansruedi Kleiber

Kollekte: Aktion Strassenkinder

10.00 kein Gottesdienst, Prozession

15.00/17.00 Musik:

Studierende der Orgelklasse

Suzanne Z'Graggen

Sonntag, 22. Juni

Predigt: Christian Rutishauser

Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

Montag, 23. Juni bis Freitag, 27. Juni

In dieser Woche findet die Grundreinigung der Kirche statt. Sie bleibt aus diesem Grund geschlossen.

Die Gottesdienste finden während dieser Zeit in der Sakristei statt.



Ein Blick ins barocke Kirchenschiff der Jesuitenkirche. Foto: Daniela Kienzler

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag/Donnerstag,

13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk,

079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
SA 14. 6. André und Helene von Segesser-Fischer; *MO 16. 6.* Josef Hermann, Canonicus, Eltern und Bruder Eduard; *DI 17. 6.* Johann und Berta Dubach-Zemp; *FR 20. 6.* Rosa und Josef Estermann; *MO 23. 6.* Friedrich Bell-Schwytzer und Familie; Eugen Bell und Familie; *DI 24. 6.* Familie Karl Amon; verstorbene Stifter, Pfleger und Gönner der Kapelle auf der Spreuerbrücke; Kurt Bachmann-Chen; *MI 25. 6.* Wilhelm Schnyder, Propst; Josef und Anna Räber-Hauser; Bernhard Räber-Rotschi und Familie; *DO 26. 6.* Marina Allende; Josef und Josefine Amrein-Vogt.

Klosterkirche Wesemlin

FR 20. 6. 8.00 Maria und Joachim Schätti-Studer.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00
SA 14. 6. Susanna Maria Leber; Walter und Anni Leber; *DI 17. 6.* Gesellschaft der Fischmeister; *SA 21. 6.* Sophie Jost; Verstorbene Angestellte und Aktionäre der SGV.

St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul

FR 13. 6. 9.00 Maria Josefa Jans-Stimimann und Familie; *MI 18. 6. 9.00* Fritz und Berta Ledermann-Schumacher und Tochter Berta; *FR 20. 6. 9.00* Alois und Frieda Renggli-Zimmermann und Angehörige.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00
SO 15. 6. 10.00 Marie Brun-Krummenacher; *SO 22. 6. 10.00* Romy Meyer-Arnold; Hermann und Nina Küng-

Greber, Josef und Olga Küng-Fuchs, Sohn Robert, Marius-Johannes Küng, Schwiegersohn Hans Keller-Küng, Elisabeth Blättler-Küng und Eltern Küng Aufdermauer, Christine und Werner G. Schönenberger-Küng, René Albert und Annalies Auchli-Küng.

St. Theodul

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

Peterskapelle

Jeweils um 9.00

SA 14. 6. Josef Anton und Konstanzia Rey-Wetzel; Gebhard Mattmann; Wilhelm und Katharina Hankroth-Krus; *SA 21. 6.* Karl Käppeli; Josef Christof an der Allmend; Josef Suter; Aegidius Weber.



Johannisfeuer am Festtag Johannes der Täufer (24. Juni).

Foto: Mani Manigatterer / pfarrbriefservice

Sonntagslesungen

Sonntag, 15. Juni

Spr 8,22–31

Röm 5,1–5

Joh 16,12–15

Fronleichnam, 19. Juni

Gen 14,18–20

1 Kor 11,23–26

Lk 9,11b–17

Sonntag, 22. Juni

Sach 12,10–11; 13,1

Gal 3,26–29

Lk 9,18–24

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stfts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum)	3. Stock, Liftreihe C)
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöhli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00, 1. FR im Monat, 18.30 DO 19. 6. 19.00
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 15. Juni, 10.00, Dreifaltigkeitssonntag, Bruder Bruno Fäh

DO, 19. Juni, 10.00, Fronleichnam, Bruder Sleeva Chinnabathini

SO, 22. Juni, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli

MI, 25. Juni, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend bis 9.00: Beten für die Familien

Zeichen der Zeit

«Soziale Teilhabe für alle»



Picknick und Demo am Weltflüchtlingstag.
Grafik: zvg

Am 20. Juni ist Weltflüchtlingstag. Aktuell sind rund 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie dürfen nicht vergessen werden. Verschiedene Veranstaltungen rund um den 20. Juni:

Dokumentarfilm «L'ultima Isola»

MO, 16. Juni, 18.30, Stadtkino Luzern

Beim Namen nennen

Während 24 Stunden werden die Namen von über 65 000 verstorbenen Flüchtlingen verlesen. FR, 20. Juni, 10.00, bis SA, 21. Juni, 10.00, Lukaskirche

Picknick mit «Allen für alle»

FR, 20. Juni, 14.00, Vögeligärtli Luzern

Demo «Soziale Teilhabe für alle»

FR, 20. Juni, 17.30, Start Vögeligärtli

Frauenstadtrundgang «Hin und weg»

SA, 21. Juni, 17.00, Treffpunkt: Wagenbachbrunnen vor dem KKL

Infos: solinetzluzern.ch

Grundkurs in Sterbebegleitung



Nähe in wichtigen Momenten des Lebens.
Foto: Pixabay/truthseeker08

Die Begleitung schwerkranker Menschen erfordert Respekt, Offenheit und Einfühlungsvermögen. Den Teilnehmenden wird in einem achttägigen Kurs vermittelt, wie sie für Menschen am Lebensende da sein können. Der Kurs bietet gleichzeitig die Möglichkeit, sich mit der eigenen Sterblichkeit und mit Abschied auseinanderzusetzen.

An acht Terminen zwischen dem 1. September und 24. November, 9.00–17.30, Der Maihof – Pfarrei St. Josef;

Infoanlass zum Grundkurs via Zoom:

MO, 16. Juni, 19.00–20.30; Anmeldung und Infos unter caritas-regio.ch

Herausgepickt

Schweigen für den Frieden

Frieden ist notwendiger denn je. Gerade jetzt. Seit über 40 Jahren findet «Schweigen für den Frieden» in Luzern statt. Die schweigenden Menschen bringen auf kraftvolle Art zum Ausdruck, dass oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Die Anfänge des Schweigekreises liegen im Advent. Damals wollten die Teilnehmenden ein bewusstes Gegenzeichen zur konsumistischen Geschäftigkeit der Vorweihnachtszeit setzen. Daraus entwickelte sich die heutige Form. Schweigen für den Frieden stellt sich nicht nur der Sprachlosigkeit angesichts des Elends, sondern setzt ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit. Die besondere Solidarität gilt den Menschen mit prekärer



Im Schweigen wird Solidarität ausgedrückt. Foto: Sylvia Stam (2022)

Aufenthalt wie Asylsuchenden und Sans-Papiers. Die Trägerschaft bilden verschiedene Organisationen und Vereine und verantworten je einen abendlichen Anlass.

Jeweils Donnerstag, 18.30–19.00, Kornmarkt (Rathausplatz)

26. Juni / 21. August / 25. September / 30. Oktober / 27. November / 4., 11. und 18. Dezember

Leben heisst lernen

Heiliger Bimbam

Kirchenglocken faszinieren. Bei der Turmführung im Der Maihof – Pfarrei St. Josef kann man das Einläuten des Sonntags mit allen fünf Glocken in unmittelbarer Nähe des Glockenstuhls miterleben. Beim gemütlichen Erklimmen des Turms erhalten Sie Informationen über die Pfarrei, den Turm und die Glocken. Mit Apéro, bei wunderbarer Aussicht.

SA, 14. Juni, 16.30, Treffpunkt: Kirchenplatz Maihof; Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Nicht geeignet für Kinder unter 12 Jahren. Anmeldung: st.josef@kathluzern.ch, 041 229 93 00; weitere Termine: 30. August, 13. September und 18. Oktober

Inklusive Musikparty

Grillen, chillen und tanzen zu den Hits der 80er-, 90er- und 2000er-Jahre. Am 28. Juni findet im Treibhaus eine inklusive Musikparty mit Grillplausch statt. Die Party bietet Raum für Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung. Sie ist eine Kooperation der Behinderten-seelsorge, dem Freizeitkreis Luzern und Fe:in, einer Programmgruppe des Treibhaus. Alle Räume sind rollstuhlgängig. SA, 28. Juni, 18.00–22.00, Treibhaus, Spelteriniweg 4, Kosten: 15 Franken (inklusive Essen und einem Getränk)

Dies und das

Erzählcafé 60plus

Das Erzählcafé St. Anton fördert immer wieder längst verloren geglaubte Geschichten zutage. Gemeinsam erinnern wir uns und tauschen uns bei einem Kaffee aus. Das Thema des nächsten Treffens: «Erlebnisse mit Haustieren». DI, 17. Juni, 14.30, Pfarreizentrum St. Anton, Langensandstrasse 1; Infos: Imelda Farrer, 041 360 78 83

Friedenstänze

Zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde wird gesungen und getanzt. Eingeladen sind alle mit und ohne Tanzerfahrung. Der Anlass wird von Bernadette Blum-Elsener gestaltet.

MI, 25. Juni, 19.00–20.30, Pfarreiheim St. Michael, Rodteggstrasse 6; Infos: friedenstaenze.ch

Caritas – Bergeinsatz

Die Caritas sucht Freiwillige, die Bergbauernfamilien in schwierigen Situationen bei alltäglichen Arbeiten unterstützen. Die Einsatzdauer beträgt mindestens eine Woche. Packen Sie dort mit an, wo Hilfe nötig ist.

Informationen zu den Familien und Voraussetzungen für einen Einsatz unter: bergeinsatz.ch

Kurzhinweise

Rita-Messe in Wesemlinkapelle

Am 27. Juni wird in der Kapelle des Klosters Wesemlin die monatliche Rita-Messe gefeiert. Vor der Messe gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Kaffee im Café Kreyenbühl Wesemlin. FR, 27. Juni, 15.00 Gottesdienst, Kapelle Kloster Wesemlin; ab 14.00 Begegnungsmöglichkeit im Café Kreyenbühl

Schachkaffee im Wäsmeli-Treff

Sind Sie schachbegeistert? Anfänger:in, Hobbyspieler:in oder Profi? – Alle sind willkommen. Beim Schachkaffee haben Sie die Möglichkeit, neue Strategien zu erlernen, spannende Partien zu spielen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

MI, 18. Juni, 13.30, Quartierzentrum Wesemlin, Landschaftstrasse 6; Infos: Vicino Wesemlin, 077 490 30 19

Sommerapéro

Ein kühles Feierabendbier oder ein anderes Sommergetränk? Ab 25. Juni findet wieder der Sommerapéro auf der Terrasse der Kirche St. Karli statt. Mit einem Getränk und bei Musik können Sie den Abend ausklingen lassen.

MI, 25. Juni, 17.00–19.00, Kirche St. Karl, obere Kirchenterrasse; weitere Termine: 9./23. Juli, 6./20. August

Gemeinsam engagiert



SOS-Dienst Luzern

Partnerin

SOS-Dienst Luzern

Website

sos-luzern.ch

Zweck

Der SOS-Dienst unterstützt in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Senior:innen und alle, die Unterstützung im Alltag benötigen.

Unterstützung durch Katholische Kirche Stadt Luzern 2024

103 300 Franken

Wieso unterstützt die Katholische Kirche Stadt Luzern den SOS-Dienst?

Oft sind es Kleinigkeiten wie ein Einkauf, oder ein Fahrdienst, die den Alltag von Menschen in belastenden Situationen erleichtern. Der SOS-Dienst bietet genau dann schnelle und praktische Unterstützung – dazu unkompliziert, menschlich und mit Herz. Deshalb unterstützt ihn die Katholische Kirche Stadt Luzern.

Kampagne «gemeinsam engagiert»

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt in Luzern, in der Schweiz und sogar weltweit viele externe Organisationen oder Personen, die Leistungen in ihrem Auftrag oder ihrem Sinne gemäss erbringen. 2024 tat sie dies mit über 2,5 Millionen Franken. Um dieses Engagement, das Sie, liebe:r Leser:in mit Ihren Kirchensteuern möglich machen, sichtbar zu machen, stellen wir im Pfarreiblatt bis im Oktober zehn der unterstützten Partner:innen vor. Weitere Infos:

kathluzern.ch/gemeinsam-engagiert


gemeinsam engagiert

Blickfang



Meinrad Furrer während der Predigt auf dem Ross. Foto: Zacharias Zumthurn

Prediger zu Pferd

am. Rund 120 Reiter:innen machten sich in der Morgenfrühe des Auffahrtstages in Beromünster auf den rund 18 Kilometer langen Bittgang. Meinrad Furrer, Theologe und Leiter der Peterskapelle, war diesjähriger Ehrenprediger und teilte seine Gedanken zum Thema «Nicht allein. Vorwärts vor Freude». Der über Kantonsgrenzen hinweg bekannte Umritt war ursprünglich ein Bannritt – eine religiöse Weihe der Grenze der Pfarrei.

Tipps

Kino

Ned, Tassot, Yossot

Im Rahmen von «film.fokus: Fussball-EM der Frauen» wird der Film «Ned, Tassot, Yossot» präsentiert. Rund fünf Jahre nach ihrem Film Hana, Dul, Sed kehrt die österreichische Filmemacherin Brigitte Weich nach Nordkorea zurück und befragt vier Profifussballerinnen, wie sich ihr Leben nach einer internationalen Karriere entwickelt hat. Im Anschluss Gespräch mit der Filmemacherin Brigitte Weich. SO, 22. Juni, 18.00, Stattkino Luzern

Buch

Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt

Der Mensch sei «unheilbar religiös» und wird irgendwann die Frage nach Gott stellen. Dies gehörte lange zu den unhinterfragten Voraussetzungen der Theologie. Empirische Daten zweifeln dies an. Das Buch analysiert die Herausforderungen für das Christentum inmitten der religiösen Indifferenzen und zeigt Perspektiven für ein zukünftiges Christentum unter radikal veränderten Vorzeichen auf.

Jan Löffel, Wenn nichts fehlt, wo Gott fehlt, Herder 2024, 192 Seiten, 27.10 Franken.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:



Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 14/2025: 30. Juni